



Evang.-Luth.Kirchengemeinde Philippuskirche Markt Schwaben

Heilig Abend
24.12.2020

Vorwort für die Video-Aufnahme

Liebe Hörerin, lieber Hörer! Einen ganz anderen Heilig Abend feiern wir in diesem Jahr. Da viele nicht in die Kirche kommen können, haben wir eine Video-Aufnahme des Gottesdienstes in der festlich geschmückten Philippuskirche gemacht. Hier finden Sie den Text zum Gottesdienst, einschließlich der Predigt. Herzliche Grüße, frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückliches, neues Jahr, auch im Namen der Mitarbeitenden! Ihr Karl-Heinz Fuchs

**Video-Aufnahme des Gottesdienstes auf unserer Homepage zu sehen und zu hören:
www.marktschwaben-evangelisch.de**

Hier auch viele Informationen und Links zu aktuellen Angeboten an Heilig Abend.

Glocken, Orgelvorspiel, Begrüßung, Gebet

Ewiger Gott! Hier sind wir nun und bitten dich: Komm uns nahe! Sprich zu uns wie einst zu den Hirten. Lass uns dein Licht sehen in der Dunkelheit unserer Tage! Wir brauchen Deine Liebe hier auf Erde. Wir brauchen Deinen Segen hier bei uns und überall. Lass uns glauben, sehen und spüren, dass du schon hier bist und uns nahe kommen willst. Werde auch heute wieder geboren in unseren Herzen! Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Lied 44 O du fröhliche

1.O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ist geboren:/ Freue, freue dich, o Christenheit!

2.O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:/ Freue, freue dich, o Christenheit!

3.O du fröhliche, o du selige, /gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:/ Freue, freue dich, o Christenheit!

Evangelium: Lukas 2, 1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Predigt zum Heiligen Abend 2020: Fürchtet Euch nicht!

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem HERRN Jesus Christus!

1.

Liebe Gemeinde! Fürchtet Euch nicht! An dieser Aufforderung des Engels an die Hirten bleibe ich hängen. Fürchtet Euch nicht! Wir hören diese Worte am Ende eines Jahres, das von der Corona-Pandemie bestimmt war und ist, und wir wissen nicht, wie lange uns das Virus und seine Folgen noch begleiten, ja den Alltag aller Menschen bei uns und rund um den Globus beschränken werden.

Fürchtet Euch nicht! Wir hören diese Worte an einem Heiligen Abend, an dem wieder 100e von Menschen an Covid-19 sterben müssen und an dem 10.000-e infiziert werden. Uns berühren das Leid der Betroffenen und die Ängste der Angehörigen und aller, die mit ihnen fühlen. Die Ängste rund um Corona und viele weitere Ängste können uns lähmen und die Freude am Leben nehmen!

So ganz unterschiedliche Lasten schleppen wir herum und bewegen sie in unseren Herzen. Lasten aus der Familie, aus der Schule oder vom Arbeitsplatz, aus dem Blick in die nicht nur und nicht allein wegen Corona gefährdete Welt.

Fürchtet Euch nicht! Können wir den Worten trauen, weil Impfstoffe gefunden und hergestellt werden, die uns vor dem Virus schützen können? Ja, die Medikamente können uns Furcht nehmen! „Gott hilft“, so heißt der Name Jesus wortwörtlich übersetzt. So können wir in diesen Tagen auch bekennen: Gott hilft, indem Impfstoffe und Medikamente gefunden werden!

Fürchtet Euch nicht! Können wir diese Worte für uns annehmen und in unser ganz persönliches Leben hinein buchstabieren? Ich lade uns alle ein, diesen Worten von den Feldern bei Bethlehem zu trauen.

2.

Zwei Gedanken, die der Aufforderung des Engels folgen, zeigen, dass hier viel mehr dahinter steckt und machen mir Mut. **Der eine:** " ... denn euch ist heute der Heiland geboren." Ein altes, altertümliches Wort ist das. Heiland. Der, der Heil und Leben mit sich bringt. Ich möchte das Wort heute so verstehen: In Jesus, dessen Geburt wir feiern, zeigt sich Gott und seine Heil und Leben bringende Liebe zu uns. Und so geht es beim "Fürchtet Euch nicht" um viel mehr als die Bekämpfung von Corona. Es geht darum, dass wir vertrauen, dass unser Leben in Gottes Hand ist, egal wie gesund oder krank wir sind, egal ob wir uns einsam fühlen oder die Liebe anderer spüren, und sei es auf Distanz. Wir sind in Gottes Hand und geliebt, geborgen und getragen. Wir können uns gehalten fühlen von dem, der hinter dieser Welt steht, sie geschaffen hat und erhält und noch immer einen guten Weg für sie hat.

Ein zweiter Gedanke in der Botschaft des Engels macht mir Mut: "Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Ganz klein und niedrig macht sich Gott in diesem Jesus und kommt uns in unseren Freuden und Sorgen ganz nahe: Gott freut sich mit uns - und er leidet mit uns. In diesem Jesus ist Gott denen nahe, die klein sind oder klein gemacht werden, die sich winzig und verletztlich fühlen, ob nun wegen Corona oder aus vielen anderen Gründen.

3.

Die Hirten eilen von den Feldern zur Krippe, lesen wir in der Weihnachtsgeschichte.

Das "Fürchtet Euch nicht!" bringt sie aus der ersten Schockstarre in Bewegung, und das mitten in der Nacht. So dürfen auch wir uns heute bewegen lassen. Der Trost und der Halt, den uns die frohe Botschaft von der Liebe Gottes geben will, sind das erste. **Daraus folgt, dass wir nicht sitzen bleiben** und verharren, sondern uns bewegen: die Augen, den Kopf, die Blickrichtung, die Beine und die Füße ...

Beim Eilen müssen wir in diesen Corona-Tagen aufpassen, denn das erste ist auch an diesem Heiligen Abend und in den Tagen und Wochen danach: Passen wir auf uns und andere auf und halten wir uns an die Regeln, die Fachleute für uns entwickeln. Wir wollen das von Gott geschenkte Leben von uns selber, unseren Lieben und allen anderen schützen mit all unseren Möglichkeiten!

Eilen heißt in diesen Tagen zuerst: Achtsamsein und Beachten, was nötig ist. Und dabei schöpfen wir im vorgegebenen Rahmen die Möglichkeiten aus, die Freude Gottes am Leben und an seinen Geschöpfen weiterzugeben.

So vieles ist ja nicht verboten: in kleiner Zahl sich zu treffen, Briefe zu schreiben und anzurufen, Mails zu verschicken und mit Skype oder Video sich auch gegenseitig zu sehen. Mit liebevollen, auch ganz kleinen Geschenken können wir einander Liebe und Wertschätzung zeigen.

Ich staune, wenn ich höre, wie kreativ viele von Ihnen und Euch hier sind! Dabei wird das "Fürchtet Euch nicht!" lebendig. Wir spüren, dass wir nicht allein sind.

Die Aufforderung steht ja in der Mehrzahl: Wir sind auch aneinander gewiesen und können uns mit so vielen von Gott geschenkten Gaben gegenseitig ermutigen und bestärken, gerade in den so schweren Tagen.

4.

Nicht nur Corona geht rund um den Globus, sondern auch die Weihnachtsbotschaft des Engels: "Fürchtet euch nicht!" In Argentinien und den USA, in Tansania und im Heiligen Land, in China und in Australien - überall sind die Menschen eingeladen zu vertrauen: Gottes Liebe im Kind von Bethlehem ist stärker als alle Kräfte, die Leben einschränken oder nehmen.

Und wir sind eingeladen, mit unseren Gaben für Projekte von Brot für die Welt oder unsere Partnergemeinde Palangavanu, für Schule und Hochschule Dar al-Kalima in Bethlehem, für andere Nöte in der Welt oder bei uns Gottes "Fürchtet Euch nicht!" konkret weiterzugeben, jeder und jede, was ihm oder ihr möglich ist.

Herzlichen Dank allen, die uns in diesen Tagen Spenden anvertrauen, in bar oder mit Überweisung auf unser Gabenkonto. Wir leiten Ihre Spende sehr gerne weiter. So kann auch auf diesem Weg das "Fürchte Euch nicht!" viele Menschen erreichen. Ja, halten wir uns an diese Worte: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Allem Volk, auch uns.

Machen wir Platz für die große Freude. Amen. Und der Friede Gottes, der höher ist alle unsere Vernunft bewahre uns Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied 37: Ich steh an deiner Krippe

1. Ich steh' an deiner Krippe hier,/ o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,/ was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,/ Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohl gefallen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an/ und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,/ bleib' ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär'/ und meine Seel' ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

Fürbitten

Ewiger Gott, zur Welt gekommen in einem kleinen Kind in der Krippe.

Du teilst unser Leben mit all seinen Freuden und Sorgen. Du verstehst, wie wundervoll dieses Leben sein kann. Das Licht der Sonne und das Funkeln der Sterne. Die Liebe, die unser Leben so reich macht, und das Brot, das unser Leben erhält. Dafür danken wir Dir!

Schenke Trost den Traurigen und Hoffnung den Verzagten. Gib neue Stärke den Müden und Kraft den Kraftlosen. Besonders beten wir an diesem Heiligen Abend für alle, die unter Corona leiden, weil sie erkrankt sind oder sich um einen erkrankten Menschen sorgen. Barmherziger Gott, ganz besonders denken wir heute an die vielen Menschen, die gestorben sind. Sei bei den Trauernden, tröste sie und schenke ihnen die Gewissheit, dass ihre Lieben bei dir geborgen sind.

Schenke Kraft und Geduld auch allen, die für Kranke und Pflegedürftige da sind, in Krankenhäusern und Heimen und daheim. Schenke Weisheit und Umsicht auch allen, die sich um Impfstoffe kümmern, in der Entwicklung wie in der Verteilung eines Heilmittels.

Festige die Zweifelnden und höre ihre Fragen. Beruhige die aufgewühlten Herzen und schenke Frieden. Erbarme dich der Menschen, die unter Hass und Terror leiden, und schenke wahren Frieden. Stehe den verfolgten Brüdern und Schwestern in aller Welt besonders bei.

Wir denken an unsere christlichen Geschwister in unserer katholischen Nachbargemeinde, in Palangavanu und Bethlehem und rund um den Globus. Du bist unser aller guter Hirte, der uns führt und leitet durch die Höhen und finsternen Täler unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Gütiger Gott, lass unsere und jede Kerze, die heute brennt, als Zeichen des Friedens leuchten.

Mach uns selbst zur hellen Flamme deines Friedens. Schenke allen neugeborenen Kindern und ihren Eltern deinen Schutz und Segen. Lass uns die Hoffnung, die du schenkst, in die Feiertage und ins neue Jahr tragen.

Vaterunser

Segen

Gott segne und behüte euch. Er lasse euch das Weihnachtslicht leuchten.
Euer Leben wird hell und behütet sein.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.
Er lasse die Freude über euch aufgehen.
Menschen des göttlichen Wohlgefallens werdet ihr sein.

Gott erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.
Er mache euch zu Zeugen seiner Liebe. Seid, was ihr sein könnt. Ein Segen für die Welt.

So segne euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Er gebe euch seinen Frieden. Amen.

Lied 46 Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
/: schlaf in himmlischer Ruh. :/

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,/ durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: /: Christ, der Retter, ist da! :/

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht/ Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
/: Christ, in deiner Geburt. :/

Kollekte Ausgang an Heilig Abend in der Philippuskirche

Wir halbieren die Gaben:

1.Für Dar al-Kalima (Haus des Wortes) in Bethlehem. In dieser von der evangelischen Kirche betriebenen Bildungsstätte werden Christen und Moslems in einer guten Atmosphäre zu Frieden, Demokratie und Toleranz erzogen, damit sie für ein gutes Miteinander im Heiligen Land beitragen können. Die Menschen in Bethlehem leiden sehr unter Corona. Pfarrer Dr. Mitri Raheb aus Bethlehem dankt ganz herzlich für die Unterstützung im letzten Jahr und wünscht gesegnete Weihnachten.

2.Für unsere Partnergemeinde Palangavanu in Tansania. Auch dort unterstützen wir die Bildungsarbeit. Der Kindergarten braucht ebenso unsere Unterstützung wie Waisenkinder und Schüler, deren Familien das Schulgeld für die weiterführende Schule nicht bezahlen. Herzlichen Dank und herzliche Grüße von Pfarrer Myale.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben wie auch für die Spenden für Brot für die Welt. Gerne können Sie Ihre Tüten im Pfarramt abgeben oder eine Spende überweisen, die wir an Brot für die Welt weiterleiten.

Spenden können Sie überweisen auf unser Konto:

Evang.-Luth. Pfarramt Markt Schwaben, Kreissparkasse München Starnberg

IBAN: DE61 7025 0150 0000 3041 13, BIC: BYLADEM1KMS, Bitte Spendenzweck angeben.

Vielen Dank!

Wir alle wünschen Ihnen und Euch frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr 2021.

24. Dezember 2020,

Karl-Heinz Fuchs, Tel. 08121-250 70 45, karlheinz.fuchs(at)googlemail.com